

Nutzen der Weckuhr dadurch gänzlich illusorisch wird. Diese, sowie die ärztlicherseits konstatierte Thatsache, dass das menschliche Ohr für ein klopfendes Geräusch weit empfindlicher ist, wie für ein klingelndes, haben Herrn W. Pruss in Hannover veranlasst, ein Klopferwerk für Uhren zu konstruieren, das bereits zum Patent angemeldet und angenommen ist. Dieses äusserst einfache Klopferwerk ist zunächst als Konsole für alle bestehenden Weckuhrformen gedacht; dasselbe befindet sich in einem geschmackvollen Holzkästchen, auf dem die Weckuhr ihren Platz findet; die Wirkung ist eine unfehlbare, da das Klopfen, welches genau dem Klopfen an eine Thür gleicht, beliebig unregelmässig schnell und langsam kräftig oder schwach gestellt werden kann, ein Gewöhnen daran also gänzlich ausgeschlossen ist.

Da diese Konsolen bei Massenfabrication für einige Groschen das Stück herzustellen sind, werden dieselben sowohl in Verbindung mit den jetzigen Weckuhren, wie auch bei den Leuten, die letztere bereits besitzen, massenhaft Absatz finden. Dass dieses Klopferwerk ausserdem in selbständiger Form als „Weckuhr mit Klopferwerk“, ein durchaus neuer und konkurrenzloser Artikel, der mit Leichtigkeit in grossen Posten zu verkaufen sein würde, zu benutzen ist, wird jedem Fachmanne, sobald er die Konstruktion zu sehen bekommen hat, sofort verständlich sein. Herr W. Pruss beabsichtigt das Patent zu verkaufen, ev. Lizenzen zu ertheilen und ist derselbe gern bereit, Interessenten nähere Auskunft in dieser Angelegenheit zu ertheilen.

Der Chronometergang.

Von Richard Lange in Glashütte.

(Fortsetzung aus Nr. 11.)

I. Verhältnistabelle für Chronometergänge.

Der Durchmesser des Gangrades ist gegeben.

| Durchmesser d. Gangrades | | Gesamt-Hebgs.-Winkel d. Unruh 40° | | Gesamt-Hebgs.-Winkel d. Unruh 45° | | Gesamt-Hebgs.-Winkel d. Unruh 50° | | Gesamt-Hebgs.-Winkel d. Unruh 60° | |
|--------------------------|------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|
| Wirklicher | Gemessener | Rollen-Durchm. | Mittelp.-Entfern. | Rollen-Durchm. | Mittelp.-Entfern. | Rollen-Durchm. | Mittelp.-Entfern. | Rollen-Durchm. | Mittelp.-Entfern. |
| 1,0 | 0,99 | 0,557 | 0,73 | 0,5 | 0,72 | 0,451 | 0,695 | 0,3816 | 0,626 |
| 6,0 | 5,94 | 3,34 | 4,38 | 3,0 | 4,32 | 2,71 | 4,17 | 2,29 | 3,94 |
| 6,2 | 6,14 | 3,45 | 4,53 | 3,1 | 4,46 | 2,80 | 4,31 | 2,37 | 4,07 |
| 6,4 | 6,34 | 3,56 | 4,67 | 3,2 | 4,61 | 2,89 | 4,45 | 2,44 | 4,20 |
| 6,6 | 6,53 | 3,68 | 4,82 | 3,3 | 4,75 | 2,98 | 4,59 | 2,52 | 4,33 |
| 6,8 | 6,73 | 3,78 | 4,96 | 3,4 | 4,90 | 3,07 | 4,73 | 2,59 | 4,46 |
| 7,0 | 6,93 | 3,90 | 5,11 | 3,5 | 5,04 | 3,16 | 4,86 | 2,67 | 4,59 |
| 7,2 | 7,13 | 4,01 | 5,26 | 3,6 | 5,18 | 3,25 | 5,00 | 2,75 | 4,72 |
| 7,4 | 7,33 | 4,12 | 5,40 | 3,7 | 5,33 | 3,34 | 5,14 | 2,82 | 4,85 |
| 7,6 | 7,52 | 4,23 | 5,55 | 3,8 | 5,47 | 3,43 | 5,28 | 2,90 | 4,98 |
| 7,8 | 7,72 | 4,34 | 5,69 | 3,9 | 5,62 | 3,52 | 5,42 | 2,98 | 5,12 |
| 8,0 | 7,92 | 4,46 | 5,84 | 4,0 | 5,76 | 3,61 | 5,56 | 3,05 | 5,25 |
| 8,2 | 8,12 | 4,57 | 5,97 | 4,1 | 5,90 | 3,70 | 5,70 | 3,13 | 5,38 |
| 8,4 | 8,32 | 4,68 | 6,13 | 4,2 | 6,05 | 3,79 | 5,84 | 3,21 | 5,51 |
| 8,6 | 8,51 | 4,79 | 6,28 | 4,3 | 6,19 | 3,88 | 5,98 | 3,28 | 5,64 |
| 8,8 | 8,71 | 4,90 | 6,42 | 4,4 | 6,34 | 3,97 | 6,12 | 3,36 | 5,77 |
| 9,0 | 8,91 | 5,01 | 6,57 | 4,5 | 6,48 | 4,06 | 6,25 | 3,43 | 5,90 |
| 9,2 | 9,11 | 5,12 | 6,72 | 4,6 | 6,62 | 4,15 | 6,39 | 3,51 | 6,03 |
| 9,4 | 9,31 | 5,23 | 6,86 | 4,7 | 6,77 | 4,24 | 6,53 | 3,59 | 6,17 |
| 9,6 | 9,50 | 5,35 | 7,01 | 4,8 | 6,91 | 4,33 | 6,67 | 3,66 | 6,30 |
| 9,8 | 9,70 | 5,46 | 7,15 | 4,9 | 7,06 | 4,42 | 6,81 | 3,74 | 6,47 |
| 10,0 | 9,9 | 5,57 | 7,30 | 5,0 | 7,20 | 4,51 | 6,95 | 3,82 | 6,56 |
| 10,3 | 10,2 | 5,74 | 7,52 | 5,15 | 7,42 | 4,64 | 7,16 | 3,93 | 6,76 |
| 10,6 | 10,5 | 5,90 | 7,74 | 5,30 | 7,63 | 4,78 | 7,37 | 4,05 | 6,95 |
| 10,9 | 10,8 | 6,07 | 7,96 | 5,45 | 7,85 | 4,91 | 7,57 | 4,16 | 7,15 |
| 11,2 | 11,1 | 6,24 | 8,18 | 5,60 | 8,06 | 5,05 | 7,78 | 4,27 | 7,35 |
| 11,5 | 11,4 | 6,40 | 8,39 | 5,75 | 8,28 | 5,19 | 7,99 | 4,39 | 7,54 |
| 11,8 | 11,7 | 6,57 | 8,61 | 5,90 | 8,50 | 5,32 | 8,20 | 4,50 | 7,74 |
| 12,1 | 12,0 | 6,74 | 8,83 | 6,05 | 8,71 | 5,46 | 8,41 | 4,62 | 7,94 |
| 12,4 | 12,3 | 6,91 | 9,05 | 6,20 | 8,93 | 5,59 | 8,62 | 4,73 | 8,13 |
| 12,7 | 12,6 | 7,07 | 9,27 | 6,35 | 9,14 | 5,73 | 8,83 | 4,85 | 8,33 |
| 13,0 | 12,9 | 7,24 | 9,49 | 6,50 | 9,36 | 5,86 | 9,03 | 4,96 | 8,53 |
| 13,5 | 13,4 | 7,52 | 9,85 | 6,75 | 9,72 | 6,09 | 9,38 | 5,15 | 8,86 |
| 14,0 | 13,9 | 7,81 | 10,22 | 7,00 | 10,08 | 6,31 | 9,73 | 5,34 | 9,18 |
| 14,5 | 14,4 | 8,08 | 10,58 | 7,25 | 10,44 | 6,54 | 10,08 | 5,53 | 9,51 |

(Fortsetzung folgt.)

Prospekt für eine unter der Firma „Vereinigte Central-Uhren-Gesellschaft“ zu begründende Aktiengesellschaft.

Der Zweck des Unternehmens ist die Befriedigung und die industrielle Verwerthung des in grossem Umfange bestehenden Bedürfnisses nach zuverlässiger und einheitlicher Richtigkeit öffentlicher und privater Uhren, sowie überhaupt die Verwerthung der hierbei zu benutzenden Wirkungen der Elektrizität, des Luftdruckes und des Wasserdruckes für Bewegungs- und Kraft-Uebertragungen innerhalb des Verkehrs, der Technik und der Wissenschaft.

Die von den Sternwarten als den Ausgangspunkten der genauen Zeitbestimmung regulirten Normal-Uhren sind nur die unentbehrlichen Grundlagen der Einheitlichkeit alles Uhrenwesens. Von durchgreifendem Nutzen für die bezüglichen öffentlichen Interessen werden dieselben erst dann, wenn sich umfassende industrielle Veranstaltungen zur einheitlichen und selbstthätigen Richtigkeit der Minuten-Angaben möglichst vieler öffentlicher und privater Uhren daran anschliessen.

Dass aber die Sicherung der Uebereinstimmung der Zeitangaben bis auf die Minute innerhalb verkehrsreicher Gemeinwesen von sehr grosser wirtschaftlicher Bedeutung ist, wird auch in Deutschland immer allgemeiner anerkannt. Trotzdem sind wir hinter England und Nordamerika in der Realisirung dieser Vortheile weit zurückgeblieben.

Auch für die gesammte Uhrmacherkunst und die derselben nahestehenden Fabrikationszweige verspricht die volle Durchführung der einheitlichen Richtigkeit zahlreicher Uhren weit überwiegende und sehr beträchtliche Förderungen.

Ein solches Unternehmen ist jetzt einer zahlreichen und unablässig wachsenden intelligenten Kundschaft im grossen Verkehrsleben sicher, und der Grad seines wirtschaftlichen Erfolges wird nur davon abhängen, dass die Hilfsmittel, mit denen es den erforderlichen hohen Zuverlässigkeitsgrad erreichen will, auf der Höhe der Aufgabe stehen, und dass die Preise, zu denen es diese Leistungen darbietet, nicht durch ein missverständliches Konkurrenz-Bestreben beeinflusst, sondern gemäss dem anerkannten wirtschaftlichen Werthe von zuverlässigen Präzisions-Leistungen festgesetzt werden.

Die Grundlagen des Unternehmens bilden folgende Einbringungen:

1. Die technischen Einrichtungen der Centralstelle für Uhrenregulirung, welche von dem mitunterzeichneten C. A. Mayrhofer, Inhaber der Firma „Deutsche Central-Uhren-Gesellschaft“, in den unteren Räumen des Berliner Stadtbahnhofs Börse bereits in betriebsfähigem Zustande begründet ist, und die bereits vorhandenen Bestände dieser Firma an Fabrikaten, unter ihnen die vollständige Centraluhren-Einrichtung, welche zur Zeit in den Räumen des Berlin-Potsdamer Bahnhofs zur Erprobung aufgestellt ist und von C. A. Mayrhofer in Betrieb gehalten wird. Zur Besichtigung der Centralstelle im Bahnhof Börse wird hiermit ergebenst eingeladen.

Die Centralstelle ist mit Genehmigung des Berliner Magistrats und der Direktion der Königlichen Sternwarte bereits in das Leitungsnetz der von der letzteren regulirten städtischen Normaluhren eingeschaltet, woraus zu erkennen ist, welcher Werth auch von dieser Seite dem Unternehmen beigelegt wird. Alle vorerwähnten Einrichtungen und Bestände sollen zum Schätzungswerthe, welcher jedoch 85000 Mark nicht übersteigen darf, in den Besitz der Gesellschaft übergehen.

2. Ein auf zehn Jahre abgeschlossener Vertrag mit dem Reichs-Postamt, auf Grund dessen Herr C. A. Mayrhofer die Befugniss hat, sämtliche Fernsprecheleitungen des deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Gebietes nach einem von ihm erfundenen Systeme (nach welchem sowohl die Centraluhr als die mittels derselben richtig haltenden Uhren sich selbstthätig in jene Leitungen einschalten) täglich einmal in frühester Morgenstunde für die Dauer von einigen Minuten für Zwecke der einheitlichen Uhren-Regulirung zu benutzen, und zwar gegen eine Gebühr, welche im Betrage von 10 Proz. von der mit Hilfe